

VERMERK

SACHSTAND ZUR ENTWICKLUNG DES MOBILITÄTSKONZEPTS BIS HEUTE UND DARLEGUNG DER AKTUELLEN STELLUNGNAHME SEITENS DER FACHBEHÖRDEN STAND 05.01.2023

Entwicklung des Mobilitätskonzeptes	Verant wortlich	Termin
<p>Phase I Mobilitätskonzept „Neue suburbane Mobilität“ (ein dynamisches, lernendes System)</p> <p>Welche Ziele werden verfolgt? Mobilitätswende im suburbanen Raum = Veränderung des Mobilitätsverhaltens mit einer geringeren Nutzung des PKW. Es werden alle Stellplätze gemäß des Stellplatzschlüssels von 0,76 (Ausgangslage Funktionsplan, vgl. Folien 4-6) hergestellt und mit abnehmender PKW-Nutzung umgenutzt oder zurückgebaut.</p> <p>Wie?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung eines managementorientierten Ansatzes, der das Mobilitätskonzept in Kooperation mit den Akteuren vor Ort die praktische Implementierung neuer Mobilitätsangebote aufbaut, steuert und den Betrieb sichert. ○ Maßnahmen zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs sowie des Stellplatzbedarfes für PKW <p>➔ <i>Der managementorientierte Ansatz wird als optimierungsbedürftig bewertet. Besonders die vorgesehene sukzessive Reduktion der Stellplätze nach erfolgter Veränderung des Mobilitätsverhaltens wird als nicht umsetzbar bewertet.</i></p>	IBA / Orange Edge	08.2019- 08.2021
<p>Phase II Weiterentwicklung und Umsetzungsstrategie</p> <p>Die Weiterentwicklung des Mobilitätskonzeptes (Phase II) sieht im Gegensatz zur Phase I, von einem managementorientierten Ansatz ab und strebt die Implementierung eines Stellplatzkonzeptes inkl. Bereitstellung von alternativen Mobilitätsmaßnahmen bei Einzug der Mieter*innen an. Das heißt der Stellplatzschlüssel wird von vornherein in reduzierter Form umgesetzt.</p> <p>Das Ziel des Mobilitätskonzeptes liegt auf der Stärkung des Umweltverbunds, welches auch in der Koalitionsvereinbarung des rot grünen Senats verankert ist. Folgende Aspekte stehen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Reduzierter Autoverkehr 	IBA / VEOMO	05.2022- 11.2022

Entwicklung des Mobilitätskonzeptes	Verantwortlich	Termin
<ul style="list-style-type: none"> ○ Förderung nachhaltiger Mobilität ○ Steigerung der Nutzerattraktivität <p>Um einen reduzierten Anteil des motorisierten Individualverkehrs (MIV-Anteil) im Quartier zu erreichen, werden in dem Mobilitätskonzept drei Szenarien (vgl. Folien 12-13) mit unterschiedlichen Mobilitätsmaßnahmen betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Ausgangslage im Funktionsplan mit einem Stellplatzschlüssel von 0,76 (privat 0,66 (0,6 GWB/ 1 STH, RH, EFH) und öffentlich 0,1)) ist das Basisszenario. ○ Das Zwischenszenario nimmt einen Stellplatzschlüssel von 0,54 (privat 0,44 (0,4 GWB/ 0,7 STH, RH, EFH) und öffentlich 0,1) an. ○ Das Maximalszenario nimmt einen Stellplatzschlüssel von 0,37 (privat 0,27 (0,2 GWB/ 0,7 STH, RH, EFH) und öffentlich 0,1) an. <p>Während in dem Funktionsplan ein MIV-Anteil von 40 % zugrunde gelegt war, reduziert sich der MIV-Anteil mit den Szenarien. Nach Schätzungen ergeben sich für das Maximalszenario ein MIV-Anteil von 24 % und 30 % für das Zwischenszenario (vgl. Folie 14). Der Anteil des Umweltverbunds (ÖPNV, Fahrradverkehr, Fußverkehr) liegt zwischen 70 bis 76 % am Modal Split. (Auszug: Mobilitätskonzept VEOMO mobility GmbH Oktober 2022)</p>		
<p>Aktueller Sachstand hinsichtlich der Stellungnahmen</p> <p>Das Mobilitätskonzept zeigt Handlungsempfehlungen und -möglichkeiten auf, mit dem Ziel ein zukunftsgerichtetes Mobilitätsangebot mit hoher Nutzerqualität zu schaffen. Der Gutachter hält mit Umsetzung aller empfohlenen Bausteine (vgl. Folien 10-17) das Maximalszenario für möglich. Es ist eine gesamtstädtische Aufgabe, aufbauend auf dem Mobilitätskonzept die Umsetzungsstrategie und die dafür geeigneten Instrumente zur Operationalisierung zu konkretisieren.</p> <p>Die IBA schlägt vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ <i>von der Empfehlung des Gutachters für das Maximalszenario (0,37) zugunsten des Zwischenszenarios (0,54) abzuweichen,</i> ➔ <i>demzufolge ein Einvernehmen über das Zwischenszenario (0,54 = 0,44 (0,4 GWB/ 0,7 STH, RH, EFH) + 0,1 im öffentlichen Raum) herbeizuführen und dieses der weiterführenden Überprüfung und Entwicklung zu Grunde zu legen.</i> <p>Aufbauend auf dem vorliegenden Mobilitätskonzept empfiehlt die IBA, zielgerichtete Instrumente zur Umsetzung gemeinsam mit den zuständigen Fachbehörden und Dienststellen sowie dem Bezirksamt Harburg zu entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklungspfade der einzelnen Maßnahmen und Bausteine des Mobilitätskonzeptes zu erarbeiten ○ Möglichkeiten zum Betrieb aufzuzeigen ○ Möglichkeiten zur Finanzierung der Mobilitätsangebote zu untersuchen ○ Verantwortlichkeiten zu klären 	H, BSW BVM, BWI (LBV, Hochbahn, P+R), IBA	12.2022

Entwicklung des Mobilitätskonzeptes	Verant wortlich	Termin
<ul style="list-style-type: none"> ○ Maßnahmen bauabschnittsweise zu evaluieren und ggf. nachzujustieren 		
<p>Folgende Themen sind seitens der Fachbehörden und des Bezirks zur Konkretisierung hervorgehoben worden:</p> <p>➔ Rückfallebene Sicherstellung des ursprünglichen Stellplatzschlüssels von 0,76 gemäß des Funktionsplans (vgl. Folien 20-21)</p> <p>Die Stellplätze werden als Parkdecks vorgesehen. Diese Flächen sind im B-Plan überwiegend als eingeschossige Bebauung ausgewiesen, nicht als Stellplätze. Es ist vorstellbar und zulässig, dort andere Nutzungen unterzubringen. Daher ist bei einer Reduzierung des Stellplatzschlüssels keine Anpassung des Planbildes zwingend erforderlich. Außerdem wird durch die nicht-Anpassung des Planbildes die angedachte Rückfallebene gesichert. Dementsprechend soll die genehmigungsrechtliche Umsetzung des höheren Stellplatzschlüssels gem. Funktionsplan weiterhin möglich sein.</p> <p>Die Steuerung des herzustellenden Stellplatzumfanges erfolgt über die Vermarktung, wie Konzeptausschreibungen bzw. die Kaufverträge, also privatrechtlich und nicht über den B-Plan.</p> <p>Die Überprüfung der städtebaulichen Auswirkungen durch die Anpassung des Stellplatzschlüssels erfolgt im Rahmen der Fortschreibung des Funktionsplans.</p> <p>➔ Rechtliche Sicherung des reduzierten Stellplatzschlüssels (vgl. Folie 22)</p> <p>Zur Sicherung der Umsetzung liegenschaftsübergreifender Mobilitätsbausteine (zum Beispiel: Mobilpunkte, Parkraummanagement privater Stellplätze) sind öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche Instrumente gemeinsam mit den beteiligten Behörden und Dienststellen sowie dem Bezirksamt Harburg zu entwickeln.</p> <p>➔ Vertiefung des Konzeptes und Entwicklung neuer Instrumente zur Umsetzung der im Mobilitätskonzept empfohlenen Maßnahmen (vgl. Folie 23):</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fahrradfreundlichkeit (im privaten und öffentlichen Raum) ○ Shared Mobility → Mobilpunkte mit alternativen Mobilitätsangeboten & Ladeinfrastruktur ○ Logistik Hubs (Paketfachanlagen und Lieferpunkte) ○ Parkraumbewirtschaftung öffentlicher Parkplätze ○ Mobilitätsmanagement → Parkraummanagement privater Stellplätze, Service und Kommunikation, Neubürgermanagement 		